

1. Nachtragsvoranschlag 2024
Marktgemeinde Kreuzstetten

Vorhaben	Vorhabensbezeichnung Konto	Bezeichnung	RA Vorjahre	VA 2024
1000020	Straßenbau (2020 bis 2055)			
Geplante Gesamtkosten:		260.000,00		
Auszahlungen - Investitionen - Mittelverwendung			527.443,37	440.000,00
Anschaffungs- oder Herstellungskosten			527.443,37	440.000,00
5/612000-002000 Straßenbauten			445.583,92	80.000,00
5/612000-005000 Anlagen zu Straßenbauten			81.859,45	360.000,00
Einzahlungen - Finanzierung - Mittelaufbringung			932.870,85	223.000,00
Mittel aus Geldfluss aus der operativen Gebarung			38.429,20	0,00
5/612000-729960 Richtigstellung Rücklagegebarung lt NÖ LR			-382.590,14	
6/612000+829960 Übernahme Ist-Überschuss aus 2019			421.019,34	
Bedarfszuweisungen/KTZ			653.100,00	223.000,00
6/612000+871100 Bedarfszuweisung			635.000,00	190.000,00
6/612000+871120 Förderung ESPG			18.100,00	33.000,00
Haushaltsrücklagen/Zahlungsmittelreserven			0,00	0,00
Sonstige Kapitaltransfers und Subventionen			241.341,65	0,00
6/612000+300000 Kapitaltransfers von Bund, Bundesfonds und Bundeskammern			241.341,65	
Darlehen/Innere Darlehen			0,00	0,00
Finanzierungsleasing			0,00	0,00
Veräußerung langfristiges Vermögen und sonstiges			0,00	0,00
Finanzierungsergebnis 1000020			405.427,48	-217.000,00
			inklusive Vorjahre (gerundet)	188.400,00

Diese Seite aus dem NVA 2024 verdient besondere Aufmerksamkeit (schön, was alles mit der neuen VRV 2015 sichtbar ist)!!

- In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde lt. Nachtrags-VA mehr Straßenbau-Förderungen erhalten, als sie ausgegeben hat: **188.400,00**
- 421.019,34** ist der Ist-Überschuss 2019 aus dem Grundstücksverkauf Streifing 2018
- 382.590,14** ist die Richtigstellung der Rücklagegebarung. Diese Buchung ist aber rein buchhalterisch, weil mit der neuen VRV die Rücklagen erstmals separat in der Buchhaltung ausgewiesen wurden. Bisher wurden sie im außerordentlichen Haushalt verbucht. Nachdem man die Rücklagen natürlich nicht doppelt in der Buchhaltung ausweisen kann, mussten sie auch irgendwo vermindert werden, das geschah im REAB Straßenbau 2020.

Im RA 2019 sind die Zahlwege (ZV) 3, 5 und 6 erstmals als allgemeine Rücklagen (allerdings ohne Buchung) ausgewiesen. Da die Rücklagen nicht aus der Gebarung ausgeschieden wurden, stellten diese einen Bestandteil der laufenden Zahlungsmittel dar und waren in den Überschüssen der außerordentlichen Vorhaben enthalten. Zwecks Richtigstellung der Rücklagegebarung wurde im Jahr 2020 der Überschuss beim Projekt Straßenbau um den Anfangsbestand der Rücklagen zum 1. Jänner 2020 (€ 382.590,14) vermindert.

Während der Rücklagenbetrag im Kassenstand 2019 natürlich vorhanden war ([REAB 2019, Kontostände, Seite 2](#))

Ruecklage	213.824,02	168.303,42	12.899,99	395.527,43	37,30	100.000,00	100.037,30	382.590,14
-----------	------------	------------	-----------	------------	-------	------------	------------	------------

sind die 421.000 € nicht im Kassenstand zu finden, sie sind „verschwunden“. Investitionen wurden davon nicht getätigt (die Gemeindeordnung verlangt dies aber bei Grundstücksverkäufen), wie man auch im Jahresrückblick 2023 beim Rückblick von Altbgm. Viktorik zu 2018 nachlesen kann (für den [Volksschulumbau](#) wurde das Geld nicht verwendet). [Das Flugblatt der SPÖ Ende 2023 habe ich schon damals kritisiert.](#)



Es fehlen also nicht 188.400 € Überschuss im Straßenbau, sondern 571.017 € (die Richtigstellung Rücklagegebarung von 382.590,14 ist rein buchhalterisch und nicht abzuziehen) + **den absurden „Beratungskosten“**